

Presse- und Öffentlichkeitsreferat

Rathausplatz 2 – 4 • 79098 Freiburg
Tel.: 07 61 / 2 01 - 13 10
Fax: 07 61 / 2 01 - 13 99
Internet: www.freiburg.de
E-Mail: pressereferat@stadt.freiburg.de

Kolja Mälicke, Tel.: 07 61 / 2 01 – 13 50
E-Mail: kolja.maelicke@stadt.freiburg.de

Pressemitteilung

21-07 UWSA_ Wärmeversorgung Kleineschholz

1. lokal, umwelt
2. z.d.A.

21. Juli 2022

Neues Wohnquartier Kleineschholz: Europaweites Vergabeverfahren für die Wärmeversorgung erfolgreich abgeschlossen

Konzept basiert auf erneuerbaren Energien, Abwärme und energieeffizienten Gebäuden

Im Stühlinger entsteht das neue Wohnquartier „Kleineschholz“ mit rund 550 Wohneinheiten. Die EU-weite Ausschreibung zur Wärmeversorgung konnte der lokale Energieversorger Badenova Wärmeplus gewinnen. Das Unternehmen beliefert die Anwohnerinnen und Anwohner für die nächsten 20 Jahre mit klimafreundlicher Wärmeenergie.

Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit betont: „Ich freue mich, dass wir mit der Ausschreibung klimafreundliche und gleichzeitig kostengünstige Wärmeversorgung für das neue Wohnquartier Kleineschholz sicherstellen. Die Versorgung mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien sowie die Zusammenarbeit mit unserem örtlichen Energieversorger bieten ein hohes Maß an Versorgungs- und Preissicherheit.“

Baubürgermeister Martin Haag äußert sich erfreut: „Nachdem in der vergangenen Gemeinderatssitzung bereits der Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplans gefasst wurde, kommen wir der Umsetzung des innovativen, nachhaltigen und inklusiven Modellquartier Kleineschholz mit dem Baustein Wärmeversorgung wieder einen Schritt näher.“

Der Vertrag mit Badenova Wärmeplus stellt den Anschluss an den Wärmeverbund-Freiburg-Süd sicher. Nach aktuellem Stand liegt der Anteil erneuerbarer Energien bei der Fernwärme bei 71 Prozent und wird bis zum Bezug der Gebäude 2030 sukzessiv auf 85 Prozent erhöht. Geplant ist außerdem, die lokal vorhandene Grundwasserwärme in das Wärmenetz von Kleineschholz zu integrieren, um die Treibhausgasemissionen noch weiter zu reduzieren. Voraussetzung ist jedoch, dass die angekündigte aber noch nicht beschlossene Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) rechtzeitig verfügbar sind.

Der angebotene Preis liegt 27 Prozent unter dem vorher festgesetzten Höchstpreis. Damit würde die Wärmeversorgung für eine 100 Quadratmeter Wohnung derzeit durchschnittlich bei 55 Euro pro Monat liegen. Bis zum geplanten Einzug im Jahr 2025 werden die Wärmepreise allerdings noch steigen, da die Preissteigerungsraten deutlich höher sind als zum Zeitpunkt der Ausschreibung im vergangenen Jahr. Das trifft natürlich auch für alle anderen Energieträger wie Gas oder Strom zu.

Ein Vorteil des von der Badenova vorgelegten Angebots ist, dass der hohe Anteil von Abwärme (35 Prozent) und von Holzhackschnitzeln am Brennstoffmix (23 Prozent) die Preisentwicklung gegenüber rein fossilen Wärmeerzeugungen abbremsen und voraussichtlich weniger dynamisch sein wird als bei anderen möglichen Lösungen. Weitere erneuerbare Energien im Wärmeverbund Freiburg-Süd kommen aus Biogas (9 Prozent) sowie Solarenergie und Umweltwärme (zusammen 4 Prozent). Der Erdgaseinsatz macht derzeit noch 29 Prozent aus. Der Anteil wird bis 2030 jedoch deutlich reduziert.

Auch für den gesamtstädtischen Umbau und den Ausbau der Fernwärme hin zu einer klimaneutralen Fernwärme bietet der Anschluss von Kleineschholz gerade im Stühlinger weiteres Ausbaupotential und somit auch für den Gebäudebestand weitere Vorteile – beispielsweise die einfache Erschließung von Teilen des Stühlingers mit erneuerbarer Wärme.